

Gemeinde aktuell

Evangelischer Gemeindebrief



Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Schussenried

Bad Schussenried - Steinhausen – Reichenbach – Ingoldingen - Muttensweiler – Winterstettenstadt –
Winterstettendorf – Grodt – Hopperbach – Laimbach – Kürnbach – Olzreute – Kleinwinaden

April - Mai 2009

MONATSSPRÜCHE

APRIL

Gott hat den Schuldschein,
der gegen uns sprach, durchgestrichen
und seine Forderungen, die uns anklagen,
aufgehoben.
(Kolosser 2,14)

MAI

Wir können`s ja nicht lassen,
von dem zu reden,
was wir gesehen und gehört haben.
(Apostelgeschichte 4,20)

WEGBEGLEITUNG

Es gibt im Leben ein Gesetz,
dass wenn sich eine Tür schließt,
eine andere sich auftut.
Die Welt wird größer,
als sie jemals für uns gewesen ist,
das Licht einer anderen Wirklichkeit liegt
über ihr, und unser Weg fängt noch einmal
an.

(Jörg Zink)



MEIN BRIEF AN SIE!

Liebe Gemeindeglieder!
Liebe Leserinnen und Leser von Gemeinde aktuell!

Wir leben in diesen Wochen in der Passionszeit, wir gehen auf Karfreitag und Ostern zu. Keine Zeit im Kirchenjahr ist mit soviel innerer Spannung verbunden wie die Passions- und Osterzeit: tiefste Dunkelheit und hellstes Licht, Tod und Auferstehung, Hoffnungslosigkeit und Erkenntnis, Trauer und Freude. Unter diesem Spannungsbogen ist unser ganzes Leben umfassen, unsere Erfahrungen und unsere Hoffnungen. Können wir unsere Lebensgeschichte im Spiegel dieses Geschehens erkennen, sie gehalten wissen und gar Wegweisung darin erfahren?

Und was steht am Ende? Der Apostel Paulus schreibt: „*Es bleiben Glaube, Hoffnung Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*“

(1. Korinther 13,13)

Diese Erkenntnis war der Leitspruch bei der diesjährigen Konfirmation. Ein paar Gedanken aus der Predigt zur Konfirmation möchte ich an Sie weitergeben.

Glaube, Liebe, Hoffnung – drei Geschenke, die wir uns nicht selbst schenken können, die wir nicht kaufen und die wir uns auch nicht erarbeiten können, wir können uns nur dafür öffnen. **Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei geben unserem Leben eine himmlische Färbung.**

Die Farbe **blau** steht für unseren **Glauben**. In der Taufe hat dieser Glaube seinen Anfang und Halt. Bei der Taufe sagen wir: Gott ist die Quelle unseres Lebens. Aus ihr können wir schöpfen – unendlich viel.

Die Farbe **gelb** steht für das **Licht**, das der Grund unserer **Hoffnung** ist: Jesus Christus. Die Hoffnung begleitet uns wie das Licht, wie die Sonne, die uns unseren Weg erhellt, wie Jesus, der von sich sagt: Ich bin das Licht der Welt. Seid nun auch ihr Licht für die Welt. Die Osterkerze, die am Taufstein steht, erinnert uns an dieses Licht. Wärme und Licht im Angesicht sollen ein jeder und eine jeder von uns haben. Und andere können spüren, da wird es heller und wärmer durch uns in dieser Welt.

Die Farbe **rot** erinnert uns an die **Liebe**, mit der sich Gott uns zuwendet und aus der wir leben. In Jesus hat Gott uns seine Liebe offenbart und gibt sich hin in die Geschichte mit uns Menschen bis in den Tod.

Glaube, Hoffnung, Liebe - diese drei sind die Farben Gottes, die unsere Leben durchwebt.

Der Apostel geht jedoch noch einen Schritt weiter und sagt: die Liebe ist aber die größte unter ihnen. Und in der Bibel hören wir: *Gott ist die Liebe und*

wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 1,16)

Das bedeutet: die Liebe steht am Anfang. Aus Gottes Liebe ist die Welt und sind wir Menschen entstanden. Gottes Liebe ist die umfassende Macht, die uns Menschen hält und trägt. Sie ist der Vertrauensraum, in dem wir wachsen und gedeihen können, weil wir von der göttlichen Kraft getragen, gehalten und bejaht sind. Wer darauf vertraut, dass Gott ihn liebt, der muss nicht ständig darauf achten, dass er oder sie nicht zu kurz kommt. Aus dem Vertrauen in Gottes Liebe wächst jene Gelassenheit, die den anderen auch etwas gönnt. Aus diesem Liebesgrund wachsen Glaube und Hoffnung.

Glaube – Hoffnung - Liebe – diese drei geben unseren Leben **himmlischen Glanz**. Das sind Bilder, die in die Zukunft führen. Es spielt eine Rolle, welche Bilder uns im Leben leiten und von welchen Bildern wir uns leiten lassen. Der Glaube ist die Kraft gegen die Gleichgültigkeit, die Liebe überwindet die Gewalt und die Hoffnung begegnet der Resignation.

Gott ist die Kraft, die uns glauben, hoffen und lieben lässt. Glaube – Hoffnung – Liebe - damit kann ich getrost leben.

Für die Passions- und Osterzeit wünsche ich uns allen, dass wir erfahren, wie aus der Dunkelheit das Licht sich Bahn bricht - auch in unserem Leben - wie Trauer sich in Licht verwandeln kann, wie Erfahrungen von Tod getragen sind in der Auferstehungshoffnung.

Die Gottesdienste wollen uns dabei Ich freue mich, wenn wir uns sehen!

Mit herzlichem Gruß
Ihre Pfarrerin

D. Moser

Dorothee Moser



Konfirmation 2009

GEMEINDELEBEN

DIENTSBEGINN VON VIKAR ROCHAU

Am 15. März hat Vikar Florian Rochau sein Vikariat in unserer Kirchengemeinde begonnen. Wir freuen uns, dass unsere Kirchengemeinde wieder einen Vikar bekommen hat. Vikar Rochau stellt sich uns vor:



„Grüß Gott, mein Name ist Florian Rochau und ich bin der neue Vikar. Nach dem Studium beginnt jetzt mit dem Vikariat die praktische Phase der Ausbildung und ich darf nach und nach die Aufgaben eines Pfarrers übernehmen. Für die nächsten zweieinhalb Jahre darf ich dafür hier bei Ihnen in Bad Schussenried sein. Ich freue mich sehr auf die Zeit hier und ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.

Sicherlich interessieren Sie sich auch für ein paar Informationen über mich:

Ursprünglich stamme ich aus Giengen an der Brenz (ca. 30km nördlich von Ulm), dort bin ich über die Jugendarbeit zur Kirche gekommen und Mitarbeiter geworden. Irgendwann reifte dann der Entschluss, Theologie zu studieren. Zuerst kam aber noch der Zivildienst in einem Alten- und Pflegeheim, bevor es dann nach Stuttgart ging, wo ich Hebräisch und Altgriechisch lernen durfte. Richtig los mit dem Studieren ging es dann in Tübingen, wo ich vor kurzem auch mein Examen gemacht habe. Studiert habe ich aber nicht nur in Tübingen, sondern ich war zwischendurch auch in Leipzig und in Greifswald. Älter geworden bin ich beim Studieren natürlich auch und so bin ich mittlerweile 28 Jahre alt. Ein ausgefallenes Hobby habe ich auch: Fleischfressende Pflanzen. Aber Sie müssen jetzt keine Angst vor einem Besuch haben, die Pflanzen fressen keine Menschen. Ein weiteres Hobby von mir ist das Kochen (auch in großen Mengen auf Jugendfreizeiten).

So, wenn Sie jetzt noch mehr über mich wissen wollen, können wir gerne mal eine Tasse Kaffee oder Tee miteinander trinken.

Herzliche Grüße, Ihr

Florian Rochau

WAS IST EIN VIKAR?

Ein Vikar lernt nach dem Studium die praktische Seite des Pfarramtes kennen. Er ist vorläufig beauftragt, die Sakramente zu spenden, zu predigen und zu beerdigen. Wie alle PfarrerInnen ist er beim Schweige- und Beichtgeheimnis verpflichtet.

Bis August wird Vikar Rochau mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik beschäftigt sein. Am August wird er dann auch einen Seelsorgebezirk übernehmen, in dem er für die Besuche und die Beerdigungen zuständig sein wird.

Die Ausbildungszeit ist eine Mischung zwischen praktischer Gemeindegemeindearbeit vor Ort hier in Bad Schussenried und theoretischer Ausbildungszeit auf Seminaren im landeskirchlichen Bildungszentrum Stuttgart-Birkach. Die Dienstzeit geht bis Frühjahr 2011.

HERZLICH WILLKOMMEN

Aus der Ansprache von Pfarrerin Moser zum Dienstbeginn von Vikar Rochau:

„Lieber Herr Rochau, wir heißen Sie ganz herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde. Hier ist ihr Lernfeld in den nächsten zweieinhalb Jahren. Ich sage bewusst Lernfeld, weil das Vikariat eine Lernzeit ist. Eine Lernzeit in den Pfarrdienst hineinzuwachsen. Da der Pfarrdienst der Gemeinde dienen soll, hat die Ausbildung zum Pfarrer auch in der Gemeinde ihren Ort. Alles was Sie im Studium gelernt haben, findet jetzt im Vikariat seine praktische Umsetzung und Erprobung. Ich sage bewusst auch Erprobung, weil Sie die Chance haben hier Lernender zu sein. Lernender sein braucht jedoch auch Menschen die Rückmeldung geben für das Lernen. Liebe Gemeinde, das wird unsere Aufgabe sein. Ich wünsche uns, dass wir Herrn Rochau mit offenem Herzen aufnehmen, ihm die Chance zum Lernen und Ausprobieren geben und auch Kritik oder Bestätigung weitergeben.

Wir wünschen Ihnen hier in der Gemeinde gute Lernerfahrungen und hoffen, dass Sie nach dem Vikariat sagen können: wie schön dass ich Pfarrer geworden bin. Ganz herzlich willkommen und Gottes Segen für Ihren Anfang hier in Bad Schussenried.“

KONFIRMATION

Mit Freude und innerer Anteilnahme haben wir am **Sonntag Judika, am 29. März 2009** die Konfirmation von **17 Jugendlichen** gefeiert. Die Kirche war festlich geschmückt, die Jugendlichen feierlich gekleidet und die Kirche war voll mit den Menschen, die mitgefeiert haben. Nach einem Jahr Konfi-Unterricht konnten die Jugendlichen über die Grundstücke des Glaubens Auskunft geben. „Es war richtig interessant, die Auslegungen zum Glaubensbekenntnis zu hören“, sagte ein Onkel nach dem Gottesdienst. Auf die Frage: „*Wollt ihr im Glauben annehmen, was Gott in der Taufe euch geschenkt hat? Wollt ihr zu Christus und seiner Gemeinde gehören? Wollt ihr den Weg des Glaubens im Vertrauen auf die Liebe Gottes weitergehen?*“ antworteten die Jugendlichen mit einem kräftigen „Ja und Gott helfe mir.“

Die Band unter der Leitung unseres Organisten Peter Doubeck hat dem Fest einen besonderen musikalischen Klang verliehen. Die Mesnerinnen haben im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf gesorgt, Beate Luthmann sprach für den Kirchengemeinderat das Grußwort und die Jugendmitarbeitenden grüßten mit einem heiteren Witz zur Konfirmation. Vielen Dank allen Beteiligten! Wir wünschen den Konfirmierten alles Gute für Ihren Glaubens- und Lebensweg.

ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2010

Wir freuen uns, wenn viele Jugendliche sich auch dieses Jahr wieder entscheiden, sich konfirmieren zu lassen. Bei der Konfirmation 2010 werden die Jugendlichen konfirmiert, die im Jahr **1996** geboren sind oder jetzt die **7. Klasse** besuchen.

Hier ein paar Informationen:

1. Die **Anmeldung** zum Konfirmandenunterricht erfolgt an einem **Einführungsabend** am **Montag, den 27. April 2009, 19.00-20.00 Uhr** im Gemeindezentrum Christuskirche im Gemeindesaal, Saulgauer Strasse 22. **Der Konfirmand/die Konfirmandin und ein Elternteil sollten bei diesem Einführungsabend anwesend sein.** Wer verhindert ist, melde sich bitte telefonisch bei Pfarrerin Moser (Tel. 07583/2463).
2. Bitte bringt/bringen Sie zur Anmeldung eine Taufbescheinigung / das Familienstammbuch mit, in dem normalerweise die Taufe eingetragen ist.
3. Zum Start der Konfirmandenzeit findet ein Konfi-Camp vom 12.-14. Juni 2009 statt. Kosten ca. 50€. Die Anmeldeunterlagen bekommt Ihr beim Einführungsabend.
4. Der Konfirmandenunterricht startet am Mittwoch, 10. Juni 2009 im Gemeindezentrum Christuskirche. Die Anfangszeit des Unterrichts werden wir bei dem Einführungsabend gemeinsam festlegen: 14.15 oder 14.30 Uhr. Der Unterricht dauert

jeweils 1,5 Stunden.

5. Der Termin für die Konfirmation 2010 ist Sonntag Judika, 21. März 2010.
6. Wer sich zum Konfirmandenunterricht anmeldet, stimmt dadurch auch bestimmten Spielregeln zu: regelmäßige Teilnahme am Unterricht, regelmäßiger Besuch der Gottesdienste (zwei Mal im Monat), Mitarbeit in der Kirchengemeinde während der Konfirmandenzeit, Teilnahme an der Konfi-Freizeit (Termin 29.-31. Januar 2010).
7. Für den Unterrichtsordner und für Material bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 30 €. Bitte bringt/bringen Sie den Betrag zur Anmeldung mit.
8. Als Eltern sollen Sie auch gut informiert sein, was wir im Konfirmandenunterricht machen. 3 Elternabende werden die Konfi-Zeit begleiten. Der erste Elternabend findet am Donnerstag, den 16. Juli 2009, 20 Uhr im Gemeindezentrum Christuskirche statt.
9. Wenn Sie jetzt schon wissen, dass es am Mittwochnachmittag mit der Schulbefreiung Probleme gibt, dann bitten wir Sie, sich mit Pfarrerin Moser frühzeitig in Verbindung zu setzen.

MEDITATION

Die nächsten Übungsabende sind am **Montag, den 6. April und 11. Mai 2009**, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Christuskirche.

*„Meditation ist ein Gang zum Brunnen.
Du kannst wochenlang ohne Nahrung überleben,
aber ohne frisches Wasser
wirst du es nicht lange aushalten.“
(Helmut Schlegel)*

TAIZEGEBET

Die Katholische Kirchengemeinde lädt an jedem dritten Mittwoch zum Taizégebete ein, eine Form des meditativen Gebets mit Psalmen und Gesängen im Gemeindezentrum St. Magnus bzw. im Chorgestühl der St. Magnuskirche. **Die nächsten Termine sind: 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli und 18. September 2009**

FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Am **Ostermontag** ist der Gottesdienst den Kleinen in unserer Gemeinde gewidmet. Wie Trauer sich in Freude und wie Angst sich in Hoffnung verwandelt, das können Kinder in diesem Gottesdienst erfahren. Durch die **musikalische Mitwirkung einer Geigengruppe** wird der Gottesdienst zu einem anschaulichen Erlebnis, was an Karfreitag und Ostern geschehen ist. Wir feiern auch Taufe und singen österliche Lieder.

Ostermontag, 13. April 2009, 10.30 Uhr in der Christuskirche

KINDERWOCHE VORBEREITUNG

Auch dieses Jahr soll es wieder eine Kinderwoche geben. Vom **7.-13. September 2009** wird die Christuskirche zum Treffpunkt für die Kinder in unserer Stadt. Damit dies möglich wird, brauchen wir wie jedes Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kinderwoche lebt von dem Engagement derer, die sagen: „**das finde ich eine gute Sache, da mache ich mit**“. Aus Erfahrung können wir sagen: Die Kinderwoche ist für alle, die dabei sind, ein großes Erlebnis.

Folgende Vorbereitungstreffen sind geplant:

Dienstag, 12. Mai 2009
 Donnerstag, 18. Juni 2009
 Montag, 27. Juli 2009

Wir treffen uns im **Gemeindezentrum Christuskirche**, Saulgauer Strasse 22 um **20.00 Uhr**. Kommen Sie zu den Vorbereitungstreffen und lassen Sie sich inspirieren von den anderen, die mitmachen.
 Kontakt: Pfarrerin D. Moser, Tel. 07583/2463

AKTUELLES AUS DEM POSAUNENCHOR

Mit neuem Schwung ins neue Jahrzehnt

Der Posaunenchor Aulendorf-Bad Schussenried hat 2008 das 50-jährige Jubiläum der Bad Schussenrieder „Wurzel“ mit dem ganzen Bläserbezirk gefeiert. Die Bläserinnen und Bläser gehen nun mit neuem Schwung und neuer Organisation in das neue Jahrzehnt. Die Bläserinnen und Bläser haben einige Entscheidungen getroffen. Die Chorgemeinschaft, die in dieser Form seit 40 Jahren erfolgreich besteht, will zukünftige Jubiläen auf Basis der ältesten „Wurzel“, nämlich der Aulendorfer Chorgründung im Jahr 1955, feiern. Beim Alten bleibt es in der musikalischen Leitung unter Dierk Jacob, der von Peter Doubeck und Benjamin Jacob unterstützt wird.

In der Organisation des Chores hat es dagegen einige Veränderungen gegeben. Dr. Hans Layer ist schon seit einiger Zeit weggezogen und hat jetzt auch sein Mitwirken im Chor aufgegeben. Wir bedauern sein Ausscheiden außerordentlich, da er uns nicht nur als Bläser, sondern auch als Mitglied des Leitungsteams fehlen wird. Um die organisatorische Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, hat sich das Leitungsteam daraufhin neu formiert. Die Vorstandsfunktion, die lange Jahre Ernst Haase inne hatte, wurde nach seinem plötzlichen Tod vor gut zwei Jahren durch Claus Jacob übernommen. Mit Dr. Hansjörg Nußbaum übernimmt nun die nächste Generation die Verantwortung für den Posaunenchor. Ihm steht weiterhin Claus Jacob mit seiner langjährigen Erfahrung zur Seite. Claus Jacob wird auch weiterhin die Noten verwalten. Der

Chor ist dankbar, dass im Leitungsteam weitere Bläser aktiv sind. So ist für Hans Layer nun Jörg Messner als Kassier dazugekommen, der von Ulrich Nestele unterstützt wird. Dem Posaunenchor-Leitungsteam gehören ferner auch Dierk Jacob als Dirigent und Organist sowie Peter Doubeck als Organist und Bandleader an. Das Team für die regelmäßigen Andachten konnte mit Catrin Schulz, unserer neuen Bläserin aus Sachsen, erweitert werden.

Für das nächste Jahrzehnt wünscht sich der Posaunenchor auch weiterhin Zuwachs. Zuwachs an jungen und gerne auch älteren Jungbläsern, die von Benjamin Jacob betreut werden, aber auch Zuwachs an ehemaligen Bläsern, die vor kurzer oder längerer Zeit geblasen haben und sich gerne wieder anschließen wollen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Jugendliche oder Frauen und Männer bei uns melden würden, die am Musizieren mit einem Blechblasinstrument und an der Kirchenmusik Freude haben. Wir stellen gerne Instrumente zur Verfügung und bilden aus. Interessierte können sich bei den Pfarrbüros, bei Dierk Jacob (07525/923630) oder dem Vorstand Hansjörg Nußbaum (07525/911327) melden.

Claus Jacob und Hansjörg Nußbaum

OPFER UND SPENDEN 2008

Die kirchliche Arbeit wäre in Ihrer Vielfalt nicht möglich ohne Opfer und Spenden. Sie haben dazu einen großen Beitrag geleistet. Im Jahr 2009 gingen insgesamt **28.468,75 €** (2008: 30.461,48 €) **an Opfern und Spenden** ein. Zu Ihrer Information und für die Transparenz finden Sie hier eine Übersicht über die Verteilung. **Vielen Dank für Ihre Gaben und Ihre Großzügigkeit.**

Opfer für die Gemeinde: 3.088,84 €
 Gemeindegarbeit, Gemeindeclub, Posaunenchor, Kirchenmusik, Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Klinikpfarramt

Opfer für aktuelle Aufgaben: 2.345,21 €
 Im Jahr 2008 haben wir folgende Projekte unterstützen können:

Hungerhilfe in Afrika, Leprahilfe, Bezirksbauopfer, Weltmission, Weltgebetstag, Gustav-Adolf-Werk, Jugendcafe Blumentopf, Jugendarbeit im Kirchenbezirk, Friedensdienst, Nordirak-Projekte, Mädchen in Mozambique, Kinder in Tschernobyl.

Opfer unserer Landeskirche: 1.125,86 €
 Für folgende Aufgaben:
 Weltmission, Sanierung der Dorfkirchen in Thüringen, Diakonie, Hoffnung für Osteuropa, gesamt-kirchliche Aufgaben, aktuelle Notstände, Bibelverbreitung, Gustav-Adolf-Werk, Brot für die Welt

Spenden für die Gemeinde: 9.945,45 €
 Gemeindegarbeit, Gemeindebrief, Gemeindeclub, Kinderwoche, freiwillige Gemeindebeiträge, Pfarramt, Kirchenchor, Posaunenchor, Gemeindefest.

Spenden für aktuelle Aufgaben: 6.167,23 €
 Dieses Geld konnten wir weitergeben an folgende Projekte: Christen im Nordirak Familien- und Studentenfonds, Humanitäre Hilfe Nordirak, Mädchen in Mozambique, Weltmission.

Diakonie-Sammlung: 605,00 €

Brot für die Welt: 5.191,16€
 Opfer: 1.435,25 €, Spenden: 3.755,91 €

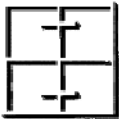
Spenden und Zuschüsse von außerhalb unserer Kirchengemeinde 47.015,30€
 für die Projekte Nordirak und Tur Abdin, die Pfarrer Horst Oberkampff im Auftrag unserer Gemeinde immer noch betreut.

Christa Rieger, Kirchenpflegerin

HABEN SIE NOCH DM?

Wenn Sie noch DM Scheine oder Münzen haben und nicht wissen, was Sie damit Sinnvolles machen sollen – dann haben wir eine gute Idee für Sie: **Spenden Sie Ihr DM-Geld unserer Kirchengemeinde.** Wir können über die Landeskirche immer noch DM in EURO umtauschen. Sie können das DM-Geld entweder im Pfarramt abgeben oder in den Opferstock werfen.

FREUD UND LEID



Bestattungen

20. Februar Davy Tuschinski, Noah und Mike Kaiser, Kürnbach

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Anfang Februar machte sich der Kirchengemeinderat wieder zu seiner jährlichen **Klausurtagung** auf, dieses Mal ins schöne Kloster Obermarchtal. Es waren zwei sonnige und sehr aktive Tage im Donautal. Mit Schwung, Spiel und einem interessanten Dia-Reise-Bericht von Herrn Steiner stimmten wir uns ein.



Kirchengemeinderatsklausur

4 Schwerpunkte hatte die Klausur:

1. Hauptthema war dieses Jahr die **Taufe**, zu dem uns Dekan Koepff in seinem eindrucksvollen Dekansbericht vor der Kirchenbezirkssynode angeregt hatte. Folgende Fragen und Themen haben uns dabei beschäftigt: Was bedeutet die Taufe? Was weiß die Gemeinde, was wissen die Eltern, Paten, Kinder und Jugendliche über den Inhalt der Taufe? Welchen Bildungsauftrag haben wir als taufende Kirche? Wie wird die Taufe gestaltet und vor- und nachbereitet? Die Solidarität aus der Taufe: wie leben wir unsere Zusammengehörigkeit und unsere gesellschaftliche Verantwortung, die aus der Taufe erwächst?

2. Für den „**Plan für die kirchliche Arbeit**“, die alle Gemeinden derzeit erstellen, wurde unser 2. Baustein „Gottesdienst“ verabschiedet und der 3. Baustein „Allgemeine Gemeindegarbeit“ entworfen: Die Ziele wurden formuliert und alle Aktivitäten zusammengetragen und besprochen.

3. **40 Jahre Christuskirche** – 2010 ist ihr 40. Geburtstag. Viele gute Ideen gaben im Zusammenspiel ein gelungenes Konzept für dieses Jubiläum unserer Kirche im nächsten Jahr.

4. Eine **KGR-Sitzung** bildete den Abschluss. Tagesordnungspunkte waren: Pfarrerswechsel im Klinikpfarramt, Renovierung des Krankenhauspfarrhauses, Rückblick über die Gemeindegarbeit, Vikariat in unserer Gemeinde, Weltgebetstag der Frauen, Bezirkssynode und die Bitte von Gemeindegliedern, sich um hilfsbedürftige Familien und Menschen anzunehmen.

Das gute „Klosteressen“ zwischen der Arbeit hat uns gestärkt und in der Mittagspause führte uns Herr Zepf der Donau entlang auf einem wunderschönen Weg nach Rechtenstein und zurück durch die vorfrühlingshafte Landschaft.

„War es die freundliche und anregende Atmosphäre der Klosterbibliothek im Kloster Obermarchtal, die uns zu so konzentrierter und erfolgreicher Arbeit

animierte?“ fragten wir uns. Es war ein wunderbar konstruktives Zusammenspiel mit unserer Pfarrerin Frau Moser und uns Kirchengemeinderäten. Allen, die dazu beitrugen, ganz herzlichen Dank für die Mitarbeit!

Liebe Gemeindeglieder, wir haben immer ein offenes Ohr für Sie: für Eindrücke, Fragen Anliegen, Bitten... und wünschen uns weiter eine gute Zusammenarbeit in unserer Gemeinde.

Ihre Beate Walaschek-Leube, 2. Vorsitzende

IM KIRCHENBEZIRK

EVANGELISCHER OBERSCHWABENTAG

Zum Evangelischen Oberschwabentag sind an **Christi Himmelfahrt, 21. Mai 2009**, Christinnen und Christen aus ganz Oberschwaben auf die **Dobelmühle bei Aulendorf** eingeladen. Der Tag steht unter dem Thema „**menschen möglich?**“ Ein vielseitiges Tagesprogramm bietet attraktive Angebote für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Der **Festgottesdienst um 10 Uhr** mit Dr. Silfredo Dalferth, Pfarrer aus Brasilien und Mitarbeiter bei Dienste für Mission und Ökumene (DIMÖE) bildet den Auftakt. Parallel ist Kindergottesdienst.

Ab 11.00 Uhr laden Infostände und offene Angebote für Kinder zum **Austausch** und **Spiele** ein. Ab 11.30 steht das **Mittagessen** bereit.

Am Nachmittag **ab 12.45 Uhr** finden **Gesprächskreise und Workshops** statt: Bibelgespräch zur Jahreslosung mit Landesbischof i.R. Dr. Maier, „Alles Menschenmögliche auch tun? - Fragen an den Grenzen des Lebens“ mit Pfarrer Herrmann Dippon, Rituale für Familien mit Siegfried Hornung, Tanz mit Choon-Sil Christian, „Was sind gute Eltern? - Was möglich und sinnvoll ist in der Erziehung“ mit Pfarrerin Dr. Christine Kohler-Weiß, „Kleinkredite machen Ungeahntes möglich - Oikocredit“ mit Eva Militz, „In Konflikten Mensch bleiben“ – das Modell der Gewaltfreien Kommunikation“ mit Dr. Gabriela Pieber, Offenes Singen mit Dierk Jacob.

Programme liegen in der Christuskirche auf.

An diesem Tag findet in der Christuskirche **kein Gottesdienst** statt.

EVANGELISCHE JUGENDARBEIT

Das Jugendwerk bietet Jugendlichen in unserem Kirchenbezirk ein vielfältiges Programm an.

Kontakt: Evangelisches Jugendwerk, Waldseer Strasse 18, 88400 Biberach Tel. 07351/7933. email: info@ejwbiberach.de, www.ejwbiberach.de.

Aktuelles Angebot in den Ferien: Manege frei!

Auch dieses Jahr gibt es wieder das **Kidscamp** auf der Dobelmühle für Kinder zwischen 9-13 Jahren. Ganz nach dem Motto: Langeweile wird für 5 Tage aus dem Wortschatz gestrichen, steht das Camp unter dem Thema **Zirkus**. Das Thema zieht sich durch das bunte Programm wie Spiele, Badeseesee, Lagerfeuer, Bibelarbeiten, bei denen wir einiges über Gott erfahren und vieles mehr. Das Kidscamp findet in den Pfingstferien statt: **3.-7. Juni 2009**.

Für **weitere Informationen:** www.dobelmuehle.de oder per Mail: micha.laechele@dobelmuehle.de oder rufen Sie bei uns an: 07525/8188.

BEZIRKSARBEITSKREIS FRAUEN (BAF)

Der BAF lädt zu einem Nachmittag ein mit dem Thema: „**Mandalas – Bilder der Seele**“ mit Marianne Trinkle, Referentin bei Evangelische Frauen Württemberg (EFW). Die Beschäftigung mit Mandalas beruhigt und hilft, sich zu konzentrieren, zu ordnen, neu zu strukturieren. **Dienstag, 12. Mai 2009, 14.30-17.30 Uhr, Martin-Luther-Gemeindehaus in Biberach.**

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Sonntag, 5. April 2009– Palmsonntag

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Moser

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Dienstag, 7. April 2009

7.40 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst, Kath. Kirche in Ingoldingen

Gründonnerstag, 9. April 2009

19.30 Uhr Meditativer Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 10. April 2009

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Moser)

15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenzentrum Regenta

Karsamstag, 11. April 2009

19.30 Uhr Feier der Osternacht mit dem Kirchenchor (Pfarrerin Moser)

Ostersonntag, 12. April 2009

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Moser)

Ostermontag, 13. April 2009

10.30 Uhr Krabbel- und Familiengottesdienst mit Taufe von Thomas, Elisa und Jonas Büniger unter musikalischer Begleitung der Geigengruppe.

Sonntag, 19. April 2009 – Quasimodogeniti

9.30 Uhr Gottesdienst (Lektor Bay, Weingarten)

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 26. April 2009 – Misericordias Domini

9.30 Uhr Gottesdienst (Lektor Keil, Bad Saulgau)

Dienstag, 28. April 2009

15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

Sonntag, 3. Mai 2009– Jubilare

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Moser), anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 6. Mai 2009

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet, St. Magnus

Sonntag, 10. Mai 2009 – Kantate

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Lenard Schmid (Pfarrerin Moser)

Dienstag, 12. Mai 2009

15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

Donnerstag, 14. Mai 2009

7.45 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst für die Klassen 10 in der Aula des Progymnasiums

Samstag, 16. Mai 2009

13.30 Uhr Gottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit von Emma und Walter Pflugfelder

Sonntag, 17. Mai 2009– Rogate

9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Donnerstag, 21. Mai 2009 – Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst beim Oberschwabentag, **kein** Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 24. Mai 2009– Exaudi

9.30 Uhr Gottesdienst (Schuldekan i. R. Deuchler)

Dienstag, 26. Mai 2009

15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

Pfingstsonntag, 31. Mai 2009

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfingstmontag, 1. Juni 2009

10.30 Uhr Krabbel- und Familiengottesdienst für die Kleinen und ihre Angehörigen (Pfarrerin Moser)

Mittwoch, 3. Juni 2009

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet, Christuskirche

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**Montag:**

•17.30 Uhr **Gemeindeclub** mit und für psychisch Kranke (14-tägig)

Dr. Mechthild Sahnwaldt, Tel: 07583 – 3590 und Waltraud Duelli, Tel.: 07583-1368

•19.30 Uhr **Stille-Meditation** (1. oder 2. Montag im Monat), Pfarrerin D. Moser, Tel.: 07583-2463

Dienstag:

•20.00 Uhr **Kirchenchor**

Christiane Ewald, Tel. 07583/926356

Mittwoch:

•14.15 Uhr **Konfirmandenunterricht**

•19.30 Uhr **Flötengruppe** nach Absprache
Waltraud Hölz, 07583-1268

Donnerstag:

•14.00-15.30 Uhr **Freizeitgruppe** für 7-10 Jährige
Eva Volk Tel. 07583/3478 oder Manuela Daiber,
Tel: 07583/3680

•18.30 Uhr **Posaunenchor** (2. und 4. Donnerstag im Gemeindezentrum Bad Schussenried, 1. und 3. Donnerstag im Gemeindehaus Aulendorf)

Freitag:

•17.30 Uhr **Kinderkirchteam**,

Gertrud Forstenhäusler, Tel: 07583 – 1525

18.00 Uhr **Jugendgruppe** (Termine nach Vereinbarung), Kontakt: Dorothea Ewald, 07583/926356

Sonntag:

•19.30 Uhr **Süddeutsche Gemeinschaft** (14-tägig)

Udo Krause, Tel: 07583 – 91273

KONTAKTE**EVANG. PFARRAMT****Pfarrerin Dorothee Moser**

Goethestraße 1, 88427 Bad Schussenried

Tel. 07583/2463. Fax 07583/4712

Email: pfarramt@evkirche-bad-schussenried.de

Die Pfarrerin ist für **SIE** da. Wenn Sie einen Besuch oder ein Seelsorge-Gespräch wünschen, rufen Sie mich bitte an. Ich komme gerne bei Ihnen vorbei.

Sekretariat, Waltraud Hölz

Dienstag, 14.00-17.00 Uhr, Mittwoch 9.00-12.00

Uhr, Tel. 07583/2463

EVANG. KRANKENHAUSPFARRAMT**Zur Zeit nicht besetzt**

Vertretung hat in dringenden Fällen Pfarrerin Moser

VIKARIAT**Vikar Florian Rochau**

Wilhelm-Schussen-Strasse 34,

88427 Bad Schussenried, Tel. 07583 /94 23 42

KIRCHENGEMEINDERAT**2. Vorsitzende**

Beate Walaschek-Leube, Pater-Mohr-Strasse 20,

88427 Bad Schussenried, Tel. 07583/1251

NACHBARSCHAFTSHILFE UND**DIAKONIE-SOZIALSTATION**

Ansprechpartnerin für Alten-, Kranken- und Familienpflege sowie Hauswirtschafts- und Nachbarschaftshilfe im Kirchenbezirk Biberach.

Pflege

Tel. 07351/1502-30

Hauswirtschaft

Tel. 07351/1502-32

SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde, 88427 Bad Schussenried,

KSK Bad Schussenried BLZ 654 500 70

Kontonummer 701 251

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Bad Schussenried

V.i.S.d.P.: Pfarrerin D. Moser

Druck: Maier Druck Dürmentingen